



Der Sanitätsraum der Maria-Ward-Schule wurde zum Filmraum.

Foto: Jochen Reichwein

Schülerinnen als Filmstars

Sani-AG der MWS wird zum Vorbild für alle hessischen Schulsanitätsdienste

Die 14 Schülerinnen des Schulsanitätsdienstes der Maria-Ward-Schule hatten am gestrigen Mittwoch einen ganz besonderen Einsatz: Sie spielten vor der Filmkamera ihr selbst verfasstes Drehbuch «Szenen aus dem Schulsanitätsleben» nach. Der Kurzfilm wird allen hessischen Schulsanitätsdiensten zur Verfügung stehen.

Bad Homburg. Von Muriel Larissa Frank

«Achtung, Klappe die sechste», tönt es dumpf aus dem Sanitätsraum. Serena (13) und Julia (13) stehen vor der geschlossenen Tür und warten auf ihren Einsatz. «Bitte», ruft der Regisseur Thomas Plonsker von innen, die Tür schwingt auf, gibt den Blick frei auf die zwei Scheinwerfer, die den Achtklässlerinnen entgegenleuchten, während die Videokamera bereits läuft. Serena Orth spielt eine Sechstklässlerin, die sich am linken Knie eine blutende Wunde zugezogen hat. Nun humpelt sie auf Freundin Julia Netz gestützt in den Sanitätsraum, immer der Kamera entgegen. «Ach, das sieht ja ganz herzlich aus», ruft Thomas Plonsker. Doch zufrieden ist er dennoch nicht. «Macht das noch mal», weist er die beiden an.

Was sich hier abspielte, war ein Videodreh der besonderen Art: Die Hauptdarstellerinnen waren nämlich alle Schülerinnen und verbringen ihre Freizeit normalerweise im Schulsanitätsraum. Doch am Mittwoch hatten die 14 Sani-Mädels eine andere Mission. Mit ihren Szenen aus dem Schulsanitätsleben werden sie Vorbilder für alle hessischen Schulsanitätsdienste sein. «Das ist doch irgendwie schockierend», findet Patricia Hochrieser (15), die sich noch nicht so recht mit dieser Rolle arrangieren kann.

«Die Ideen zu dem Drehbuch stammen aus unseren Erlebnissen mit der AG», berichtet Veronika Heid (14), die zusammen mit Freundin Eda Mais (13) an dem Drehbuch mitgeschrieben hat.

Fahrradunfall

Doch wie kam es zu dem professionellen Dreh? Nun, die Unfallkasse Hessen fördert die hessischen Schulsanitätsdienste, in dem sie Wettbewerbe für sie ausschreibt. In diesem Jahr beteiligten sich die Maria-Ward-Schülerinnen mit einem selbst gedrehten Film «Der Fahrradunfall» daran. Für diesen Beitrag gewann das Team 200 Euro. Da aber der Film dennoch recht unprofessionell war, bot die Unfallkasse Hessen an, eine Videofirma zu beauftragen, um mit den Schülerinnen einen neuen Kurzfilm zu drehen. Dieses Angebot nahm die Sanitäts-AG gerne an und so entstand das Drehbuch mit den «Szenen aus dem Schulsanleben».

Generalprobe

Vergangenen Donnerstag war die Generalprobe. «Fünf Mal mussten wir die Szenen proben», erinnert sich die Leiterin der Sani-AG, Karin Willnat. «Es ist schon manchmal langweilig, weil man zuschauen muss, während man auf seinen Einsatz wartet», berichtet Serena. Doch generell sei das eine coole Sache, findet die 13-Jährige.

Der Schulsanitätsdienst der Maria-Ward-Schule existiert seit drei Jahren. Damals hatte der Malteserhilfsdienst für die Lehrer einen Erste-Hilfe-Kurs angeboten. Karin Willnat nahm sich danach vor, ein Sani-Team auf die Beine zu stellen. Wenige Wochen später wurde sie die Leiterin der AG, die sich nun jeden zweiten Donnerstag trifft, um sich in Erster Hilfe, Verbandstechniken und Diagnose weiterzubilden. Unterstützt werden sie von Markus Hiller vom Malteser-Hilfsdienst, der dafür sogar seine Mittagspause opfert.

«Wir sind nicht nur Schulsanis, sondern Seelenröster, Streitschlichter und Mentoren», erklärt Sofie Schmieder (13), die seit einem Jahr dazugehört. «Wir möchten helfen und nicht dumm daneben stehen», sagt sie, die ebenfalls eine Rolle in dem Film übernommen hat.